



Biographische und berufliche Angaben

1952 in Zürich geboren und in einer Ingenieursfamilie aufgewachsen

Primarschule in Zürich

Gymnasium in Zürich

1974–1979: Physikstudium an der ETH Zürich

1979: Diplom in Experimentalphysik an der ETH Zürich

1979-1983: Doktorand am «Institut für Astronomie» der ETH Zürich

1984: Doktorat in Astrophysik

1984–1985: Assistent am «Institut für Astronomie» der ETH Zürich

1985–1987: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am «Institut für Theoretische Physik und Sternwarte» der Universität Kiel (Deutschland)

1988–1991: Research Associate am «Joint Institute For Laboratory Astrophysics» an der University of Colorado (USA)

1991–1999: Oberassistent am «Institut für Astronomie» der ETH Zürich

Seit 1992: Lehrbeauftragter für Astronomie an der ETH Zürich

1995: Habilitation und Venia Legendi an der ETH Zürich

Seit 1999: Direktor des «Phyikalisch-Meteorologischen Observatoriums Davos» (PMOD) und des «World Radiation Center» (WCR) in Davos

2002: Honorarprofessor der ETH Zürich

Initiant zahlreicher Forschungsprojekte als Principal oder Co-Investigator

Mitglied zahlreicher internationaler Fachkommissionen

Motivation, Rolle und Erfahrungen

Frühe Entwicklung des kulturellen Interesses: Als im Sommer 1968 in Zürich die Jugendrevolten begannen, war Werner Schmutz sechzehn Jahre alt. Seine Adoleszenz fiel mitten in die Aufbruchstimmung einer urbanen Jugendbewegung, die sich ihren eigenen kulturellen Horizont definierte. In diesem Umfeld gehörte die Affinität zur Kultur zum eigenen Selbstverständnis – erst recht bei den Studentinnen und Studenten: „Ein Akademiker ist kein Akademiker, wenn er sich nicht für Kulturelles interessiert. Mein urbaner Hintergrund, meine Ausbildung, mein Studium und meine Auslandsaufenthalte haben mein Interesse für die Kultur schon früh geweckt. Zunächst bewegte ich mich vor allem im Kulturleben der 68er-Bewegung in der Stadt Zürich. Während meines dreijährigen Aufenthalts in den USA

entdeckte ich die Oper. So war es für mich nach dem Umzug nach Davos vor neun Jahren naheliegend, mich im kulturellen Leben des Ortes zu engagieren. Nicht zuletzt auch deshalb fühle ich mich hier gut integriert.“

Mehr Manager als Forscher: „Durch meine Funktion im Davoser Institut bin ich heute mehr Manager als Forscher. Das ist nicht immer spannend. Aber es erfüllt mich mit Genugtuung, wenn ich vielen anderen Wissenschaftlern zu interessanten Projekten verhelfen kann.“

Persönlicher Kulturkonsum

Besuch von zahlreichen Kulturveranstaltungen diverser Sparten in Davos

Opern-, Galerien- und Museumsbesuche in Grossstädten (während den Geschäftsreisen)

Persönliche Kulturaktivitäten und -gestaltung

Präsident der «Kulturkommission der Landschaft Davos Gemeinde»

[Nachtrag 2018: In der Amtsperiode 2013–2016 war Schmutz Mitglied der Kulturkommission, danach gab er seinen Austritt]

Werner Schmutz präsidiert seit drei Jahren die kommunale Kulturkommission. Das Gremium verfügt mit dem Inkrafttreten des Davoser Kulturgesetzes 2004 über Exekutivbefugnisse, die es ihr ermöglichen, ihr aus dem ordentlichen Budget zugewiesene Gelder für die Förderung von Kulturprojekten zu verwenden. Als grössten Erfolg seiner bisherigen Amtszeit wertet Schmutz die kürzlich erfolgte Schaffung eines Kultursekretariats, das bei der Destinationsorganisation «Davos Tourismus» angesiedelt ist. Die Stelleninhaberin ist ausgebildete Kulturmanagerin: „Das ist ein grosser Schritt. Ich sehe auch die Chance, in Zukunft vielleicht ein Kulturzentrum aufzubauen. Bisher hat die Kultur im Bewusstsein der Touristiker und der Gemeindepolitiker kaum eine Rolle gespielt. Das könnte sich nun mit der neuen Stelle ändern.“ Die Rolle der Kulturkommission werde von ihren Mitgliedern kontrovers diskutiert. Es gebe Meinungsverschiedenheiten darüber, ob sie neben der finanziellen Fördertätigkeit auch operativ wirken soll: „Meiner Meinung nach liegt unsere Aufgabe ausschliesslich in der Förderung der Kultur.“

Vorstandsmitglied der «Kunstgesellschaft Davos»

Bei der «Kunstgesellschaft Davos» amtet Schmutz als Kassier.

[Nachtrag 2018: 2016 gab Werner Schmutz seinen Rücktritt]

Präsident der «Naturforschenden Gesellschaft Davos»

Schmutz hat das Präsidium im Jahr 2003 übernommen.

[Nachtrag 2018: Präsident bis 2010, seither Vorstandsmitglied]

Kulturelles Leben in Davos

Als historisch gewachsener, internationaler Kurort müsse das lokale Kulturleben höheren Ansprüchen genügen, um auch die – meist gut gebildeten – Gäste anzusprechen. Diese Herausforderung habe Davos in den letzten Jahren erfolgreich gemeistert: „Obwohl die Behörden und die Touristiker die Bedeutung der Kultur für die Standortattraktivität sträflich unterschätzen, kann sich das kulturelle Angebot in Davos sehen lassen. Der Erfolg beruht wesentlich auf den Initiativen von Privatpersonen.“ Weil ein eigentliches Kulturhaus im Ort fehle, orientiere sich das kulturelle Leben entlang von verschiedenen Grossanlässen.

Vereine und Gruppierungen

Kunstgesellschaft Davos: Die 1919 gegründete Gesellschaft veranstaltet jährlich ein breit angelegtes Kulturprogramm, das die Sparten Kunst, Theater, Film, Musik und Kulturgeschichte abdeckt. Zu ihren Aushängeschildern gehört das Kleintheater, in dem regelmässig auch national bekannte Künstlerinnen und Künstler auftreten.

Musikgesellschaft Davos: 1877 gegründete Blasmusik, die pro Kalenderjahr diverse Konzerte gibt (Jahreskonzert im Frühling, Kirchenkonzert im Herbst, Konzert zum Nationalfeiertag, Platzkonzerte).

Jugendmusik Davos

Theatergruppe Davos

Landwasserchor Davos: Gemischter Chor.

Chor St. Johann Davos: Kirchenchor.

Chor der Marienkirche: Kirchenchor.

Jodelchörli Parsenn Davos

Trachtengruppe Davos

Uniuon dals Grischs Davos: Verein zur Förderung der romanischen Sprache.

Bergbauverein Silberberg Davos: Der 2000 gegründete Verein bezweckt mit seinen diversen Aktivitäten die Förderung des allgemeinen Interesses am historischen Bergbau in der Landschaft Davos.

Pro Flüela: Der Verein bezweckt primär die Offenhaltung des Flüelapasses am Anfang und Ende des Winters, beschäftigt sich aber auch mit der kulturhistorischen Dimension des Passes.

Pro Monstein: Der 1998 gegründete Verein setzt sich zum Ziel, dem gesellschaftlichen Leben der Davoser Fraktion Monstein neue Impulse zu verleihen.

Institutionen

Kirchner Museum Davos: Der weltberühmte Maler Ernst Ludwig Kirchner lebte von 1918 bis zu seinem Tod 1938 in Davos. Das 1992 eröffnete Museum beherbergt die weltweit grösste Sammlung seiner Werke.

Heimatmuseum Davos: Das Museum ist in einem Bürgerhaus aus dem 16. Jahrhundert untergebracht. In der Dauerausstellung wird die geschichtliche Entwicklung von der bäuerlichen Walsersiedlung zum Tourismus- und Kongressort gezeigt. Die Sammlung umfasst Objekte aus den Bereichen Brauchtum, Handwerk und Alltagsleben, ergänzt um historische Archivalien.

Wintersportmuseum Davos: Es werden diverse Geräte aus der Geschichte des Wintersports ausgestellt. Gegründet 1992.

Medizinmuseum Davos: Das 1999 gegründete Museum legt seinen Schwerpunkt auf die Geschichte der Tuberkulosebehandlung.

Bergbaumuseum Graubünden / Schaubergwerk Silberberg: Im 1979 eröffneten Museum sind Exponate zur Geschichte des historischen Bergbaus in der Landschaft Davos ausgestellt, dazu Erze und Mineralien aus allen Regionen des Kantons.

Kino Arkaden

Dokumentationsbibliothek Davos

Anlässe

Davos Festival – Young Artists in Concert: 1986 gegründetes Klassik-Festival, das hochbegabten jungen Musikerinnen und Musikern aus der ganzen Welt eine Bühne gibt. Zur Aufführung gelangen hauptsächlich Werke der klassischen (Kammer-)Musik. Der Anlass findet im August statt.

Davos Sounds Good: Jazzfestival mit Gründungsjahr 2001, dessen Konzerte während einer Juliwoche grösstenteils draussen auf Plätzen und Strassen stattfinden, manchmal sogar auf Transportmitteln wie Kutschen, Eisenbahnwagen oder Flossen.

Open Air-Kino Davos: Sommerliches Kinoprogramm auf Grossleinwand im Kurpark, erstmals eingerichtet im Jahr 2005.

Songbird Festival Davos: 2007 erstmals durchgeführtes Musikfestival, das Schweizer Singer-Songwriter programmiert.

Poetry Slam Davos: 2007 ging in Davos der erste Poetry-Slam-Event über die Bühne.

Wandel der Kultur in Davos

In den letzten Jahren habe es einen eigentlichen Schub von neuen kulturellen Initiativen gegeben – mit einem deutlichen Akzent auf dem Festivalformat: „Insbesondere der Bereich der Musikevents entwickelt sich prächtig, egal ob Klassik oder Jazz – und neuerdings auch Popmusik. Diese Angebote sind sehr gefragt. Über die Veränderungen im traditionellen Kulturleben kann ich hingegen keine fundierten Aussagen machen, da ich nicht hier aufgewachsen bin. Auffällig ist allerdings, dass vor allem die kleineren Museen im Ort Mühe bekunden, den Betrieb aufrecht zu erhalten. Ich könnte mir vorstellen, dass es in diesem Bereich bald zu Zusammenlegungen kommen wird.“

Kulturförderung

Die von der «Kulturkommission der Landschaft Davos Gemeinde» ausgerichteten Fördermittel kämen überwiegend den verschiedenen Kulturfestivals sowie den Veranstaltungen der Kunstgesellschaft zugute: „Die Verteilung der Gelder auf diese grossen Brocken ist relativ fix. Der Spielraum für die Unterstützung neuer Initiativen ist eher klein. Hauptkriterium für eine kommunale Förderung ist, dass eine Davoser Trägerschaft hinter dem Kulturprojekt steht. Gerne würden wir verstärkt auch Projekte von Jugendlichen unterstützen. Diese Akteure kommen aber nicht mit Gesuchen auf uns zu.“